

# Deutscher Bundestag

16. Wahlperiode

Drucksache 16/613

10. 02. 2006

## Schriftliche Fragen

mit den in der Woche vom 6. bis 10. Februar 2006

eingegangenen Antworten der Bundesregierung

### 18. Abgeordnete Petra Pau (DIE LINKE.)

Welche verfassungsschutzrelevanten Kenntnisse hat die Bundesregierung darüber, dass Rechts-extremisten in 2005 gezielt versuchten, Grundstücke sowie ausgediente Ausrüstungsstücke und Waffen der Bundeswehr aufzukaufen?

### Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Peter Altmaier vom 9. Februar 2006

Es liegen nachstehende, offen verwertbare verfassungsschutzrelevante Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor:

1. Zwei informelle Anführer der neonazistischen Gruppierung „Freie Nationalisten Rhein/Main“ erwarben Anfang 2005 ein hofähnliches Anwesen in 35510 Butzbach, Ortsteil Hoch-Weisel/HE.
2. Die sächsische NPD in Dresden plante (vgl. Online-Ausgabe der „Dresdner Neuesten Nachrichten“ (DNN) am 8. August 2005) den Erwerb einer Tennishalle nebst einem zehn Hektar großen Waldstück, um dort ein „Veranstaltungszentrum für Mitteldeutschland“ einzurichten. Der Landespressesprecher der NPD habe den DNN gegenüber mitgeteilt, dass die Partei einen Mietvertrag für die Halle unterzeichnet habe. Die NPD hat jedoch später von ihrer Kaufabsicht Abstand genommen.
3. Wie die DNN weiter berichteten, habe der Eigentümer der genannten Immobilie bereits im April 2005 im bayerischen Grafenwöhr eine Tennishalle an die NPD verkauft. Einige Zeit danach machte die Stadt Grafenwöhr jedoch von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch und übernahm die Tennishalle.